

Eiskalten Braten gesichert

„Heid hätt ma no mehr braucha kenna!“ – Großer Andrang beim Truthahn-Schießen der SG Wasservögel

Einmal im Jahr gibt es bei den Wasservögel-Schützen einen Wettkampf mit 15 Gewinnern. Genau so viele gefrorene Gocklerl hatte Organisator Sigi Gaffke für das Truthahn-Schießen der Schützengesellschaft Wasservögel besorgt. In 14 Durchgängen schossen die Teilnehmer am 50-m-Stand mit Vorderlader-Gewehren auf Truthahn-Scheiben. Dabei traten immer vier Schützen gegeneinander an. Wer in einem Durchgang den besten Schuss abgab, gewann ein Gocklerl. Bei diesem Truthahn-Schießen kann es sein, dass man mit einem 10er leer ausgeht, wenn ein anderer Starter dieses Durchgangs einen besseren 10er geschossen hat. Es kann aber auch sein, dass man mit einem 0er einen Weihnachtsbraten gewinnt, wenn die anderen Treffer noch weiter von den Ringen weg sind.



Truthahn-Scheibe

Heuer konnten drei Starter sogar zwei Durchgänge für sich entscheiden und bekamen damit jeweils zwei Truthähne. Der letzte Vogel wurde unter allen Teilnehmern, die bisher leer ausgegangen waren, ausgelost. Zwei Gocklerl gewannen Florian Galsterer, Stephan Knoll und Rudi Kolbinger. Einen Vogel holten sich Gerd Freiling, Sigi Gaffke, Josef Kammermeier, Klaus Kollmer, Raimund Koroletz, Ludwig Mieslinger, Sigi Ottl und Robert Wallner. Losglück hatte Ernst Mäuerl.



